

Grusswort

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber je nach dem wie Leute auf mich zukommen, spüre ich, ob es der Person gut geht oder ob sie etwas bedrückt. Wie verhalte ich mich? Was braucht mein Gegenüber gerade jetzt? Oftmals genügt ein offenes Ohr, Geduld und Zeit. Zeit schenken ist in unserem hektischen und schnelllebigen Alltag oftmals eine grosse Herausforderung. Habe ich genügend Zeit für mein Gegenüber, höre ich der Person aufmerksam zu, schenke ich der Person die notwendige Aufmerksamkeit oder habe ich im Hinterkopf bereits den nächsten Termin? Ratschläge zu erteilen geht oftmals schneller, ist aber vielleicht genau in dieser Situation nicht angebracht und genau das Falsche. Kennen Sie solche Situationen auch? In solchen Momenten frage ich mich: «Was würde Jesus tun»? Sicherlich würde Jesus nicht nervös auf die Uhr schauen und hoffen, dass er pünktlich zum nächsten Termin erscheint. Nein, Jesus würde aufmerksam zuhören, sich Zeit nehmen und der Person Kraft, Weisheit und Zuversicht schenken.

Was lerne ich ganz persönlich daraus? Zuhören gehört zu den schwierigsten Aufgaben im Leben. Ich vertraue auf Gott und bin sicher, dass er mir im richtigen Moment die notwendige Weisheit schenkt, richtig zu handeln.

Darum, liebe Brüder, ein jeglicher Mensch sei schnell zu hören, langsam aber, zu reden, und langsam zum Zorn. Jakobus 1,19

Patrizia Schnetzler
Kirchenpflegerin



Eine eigene Welt...

Bild: Nadja Boeck

Kirche hinter Gittern

Bis 2009 war ich Pfarrer in der Kirchgemeinde Buchs, und es war eine schöne Zeit dort. Die Landeskirche hatte mich seit 2003 immer wieder gebeten, in einem der kantonalen Gefängnisse Stellvertretungen zu übernehmen. So führte mich mein Weg letztlich in die heutige Justizvollzugsanstalt Pöschwies. Es ist eine eigene Welt, man kann es sich ein wenig vorstellen wie ein Dorf im Dorf. Und auch die Kirche steht im Dorf. Es ist zwar keine eigentliche Kirche, aber ein wunderschöner Raum, in dem wir jeden Sonntag Gottesdienst feiern und am Freitag feiern die Muslime dort ihr Freitagsgebet. Der interreligiöse Aspekt ist wichtig, denn in der Pöschwies leben Menschen aus ungefähr 60 Ländern zusammen. Deshalb gibt es auch viele verschiedene Religionen oder christliche Traditionen. Auch die Geistlichen der Pöschwies leben Tür an Tür, ganz buchstäblich: der reformierte Pfarrer, daneben der katholische

Seelsorger und der Imam. Es ist ein Zusammenleben, das auf Harmonie ausgerichtet ist.

Die Insassen kommen zu uns in unsere Gesprächszimmer und wir reden bei einem Kaffee oder einem Glas Wasser miteinander. Die Themen sind vielfältig: der Vollzugsalltag, der bevorstehende Gerichtstermin, die Sorge um Eltern, Kinder, Partnerinnen, die Hoffnung auf Freiheit. Neben der Schuld, die oft spürbar ist und über die wir manchmal reden können, ist es vor allem die Freiheit, die uns in den Gesprächen beschäftigt. Für mich ist die Bibel ein Buch der Befreiung und Christus hat uns mit seiner Liebe die Freiheit angeboten, die wir in Gemeinschaft mit ihm ergreifen können. Innere Freiheit und äussere Freiheit haben viel miteinander zu tun. Das spürt man hinter Gittern sehr genau. Ich möchte mit meiner Arbeit hinter Gittern die frohe Botschaft der Kirche lebendig werden lassen: wir sind Gottes Ebenbilder und

deshalb ist Neuanfang jederzeit möglich, auch wenn wir in diesem Prozess des Neubeginns immer wieder erfahren, dass uns unsere Verhaltensmuster gelegentlich einholen. Aber der Weg zur Freiheit ist lang und Johannes Calvin hat gesagt, er sei eine Kampfbahn, auf der man bis zum letzten Tag seines Lebens bleibe.

Natürlich sind das nicht die Hauptsätze in den Gesprächen: Das sind die Grundlagen, auf denen alles steht, was ich an scheinbar ganz weltlichen Dingen mit den Insassen bespreche. Die Insassen spüren das und ja, ich hoffe, dass sie in den Gesprächen mit mir die Erfahrung machen können, dass sie – wie wir alle – nicht nur Sünder, sondern zugleich auch vor Gott Gerechtfertigte sind.

Frank Stüfen
Seelsorger Pöschwies

Blickpunkt

4000 Christen aus aller Welt versammeln sich, und ich darf dabei sein

Beraten, beten und feiern: Mit der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) fand vom 31. August bis 8. September in Karlsruhe ein Ereignis von weltweiter Ausstrahlung statt.

Farbige Gewänder und Amtstrachten, unterschiedliche Hautfarben, vielfältige Sprachen. Dies ist der erste Eindruck, den ich auf dem Gelände des Kongresszentrums erhalte. In den beeindruckenden und berührenden Gottesdiensten zeigen sich auch vielfältige Glaubensformen. Hier die orthodoxen Christen mit strengen Liturgien, dort die «Pfingstler» mit Klatschen, Tanzen, Emotionen. Wir sind eine grosse Einheit, verbunden durch Gottes Geist und Wort. Die 500 Delegierten aus den 352 Mitgliedskirchen (die Röm-Kath. Kirche ist kein Mitglied) ringen in ihren Versammlungen um Entscheide zu theologischen Fragen und Herausforderungen der aktuellen Weltlage. Es muss Konsens erreicht werden, nicht die Mehrheit bestimmt. Der Wille zur Einheit ist spürbar.

Für mich als Gast sind die Begegnungen mit einzelnen Christinnen und Christen kostbar. Die weltweiten Probleme und Themen bekommen Gesichter. Ein solches Treffen findet ca. alle 8 Jahre statt. Diesen Herbst erstmals seit 50 Jahren auf europäischem Boden. Es ist eine einzigartige Möglichkeit, hautnah in die weltweite Ökumene einzutauchen und neue Impulse mitzunehmen. Dem ÖRK gehören insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Christinnen und Christen an, auch wir aus der ref. Kirche Furttal. Als Motto der Vollversammlung hat der ÖRK eine Botschaft der Versöhnung gewählt. «Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt.» Es ist ein Aufruf an die Kirchen, mit allen Menschen guten Willens unermüdlich für gerechten Frieden und Versöhnung zu arbeiten. Gerade in Zeiten der Unsicherheit, der Klimakrise und der Bedrohung durch Kriege und Pandemie.

Esther Stutz



Kinder

Minichile – reformierter Unterricht in der 2. Kl.

Das kantonale Religionspädagogische Gesamtkonzept sieht vor, dass die Kinder ab der 2. Klasse den Religionsunterricht verbindlich besuchen.

Schon bald kommen die neuen 2.Klässler:innen in den minichile Unterricht. Ich bin gespannt auf jeden einzelnen und freue mich sehr, die Kinder kennen lernen zu dürfen. Um das Kennenlernen geht es auch am ersten Unterrichts-Nachmittag. Wir lernen uns gegenseitig kennen, unsere Kirche und die Berufe rund um unsere Kirche. Das Wortspiel mini Chile und minichile passt da wunderbar. Die Kinder erfahren, dass sie dazugehören und ein wichtiger Teil unserer Gemeinde sind.

Der Schwerpunkt in der minichile ist Geschichten zu hören und zu erleben. Bibelgeschichten aber auch Bilderbücher helfen, den Kindern die Lebenswelt des christlichen Erbes zu öffnen. Wir spielen, gestalten und singen gemeinsam.

Dieses Jahr freuen wir uns besonders auf die bevorstehende Familienweihnacht am 11. Dezember, bei der die minichile Kinder mitwirken werden. Gerne laden wir Sie dazu ein.

Sara Schüpbach



Bilder: Sara Schüpbach



Gemeinde

Ruedi Meier: Aufgewachsen in Buchs und das Dorfleben mitgeprägt

Jedes Mal, wenn ich mit dem Auto von Dällikon nach Buchs fahre, denke ich, dass so eine Bahnüberführung auch was Nützliches in Würenlos wäre. Kein Stau mehr im und vor dem Dorf. Dass Ruedi Meier massgeblich an diesem Bau beteiligt war, habe ich erst kürzlich erfahren. Herr Meier wird im Rahmen eines Interviews über sein Leben, Aufwachsen und Mitgestalten in Buchs erzählen. Einige Stationen seines Lebens sind: Kindheit im Gemüsebau Gebrüder Meier, Engagement als Gemeinderat und Gemeindepräsident, als Familie Gastfreundschaft gelebt mit dem «Frohsinn» und einem weiteren Café, sich für Pflegefamilien eingesetzt, nun in unserer Kirchgemeinde in der RPK tätig. Ich bin gespannt auf diesen Austausch. Sie sind zu diesem Interview mit anschliessendem Apéro herzlich willkommen. Vor Ort dürfen auch gerne direkt Fragen gestellt werden.

Auskunft: Patricia Perosce, 044 520 44 27 oder patricia.perosce@kirche-furttal.ch

Dienstag, 4. Oktober 19.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Buchs

Offener Zvieri

Ab Oktober 2022 findet die Renovation der Kirche Regensdorf statt, infolgedessen der Gottesdienst jeweils im Kirchgemeindehaus stattfinden wird. Das bedingt, dass der Offene Treff nicht wie bis anhin durchgeführt werden kann und zeitlich und vom Angebot her anders aussehen wird. Wir laden euch deshalb herzlich zum Offenen Zvieri ein.

Sonntag, 9. Oktober, 14.30 Uhr. Kosten 5 Franken. Bitte um Anmeldung bis 6. Oktober: 044 520 44 00.

Gemeinde

Aktion «Weihnachtspäckli»



Die Aktion «Weihnachtspäckli» ist ein Projekt der Christlichen Ostmission. Sie bringt Licht und Hoffnung in das Leben von kinderreichen Familien, Alleinerziehenden, verarmten Senior:innen, Kindern in Schulen oder Heimen und Menschen mit gesundheitlichen Problemen in Ost- und Südosteuropa. Dieses Jahr gibt es 4 Sammelaaktionen für die Päckli-Inhalte. In Regensdorf findet unterstützt durch den Frauenarbeitskreis eine Kaffeestube statt. Wer möchte, kann auch einen Film der Verteilaktion anschauen. In Buchs sammeln wir zum ersten Mal an einem Freitagabend vor dem Coop und wie gewohnt im Kirchgemeindehaus, ebenfalls mit Kaffeestube und Filmvorführung. In Dällikon ist das während dem Generationenkafi möglich. So hoffen wir im Miteinander des Furrthals wieder zahlreiche Päckchen zusammenstellen zu können.

Herzlichen Dank!

Patricia Perosce

Abgabetermine für Päckli-Inhalte (z.B. Lebensmittel):

- Dienstag, 25. Oktober, 14.00–16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Regensdorf
- Freitag, 28. Oktober, 16.30–19.30 Uhr, vor dem Coop Buchs
- Dienstag, 1. November, 9.00–12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Dällikon
- Mittwoch, 2. November 17.00–19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Buchs

Oder nach Absprache bis 1. November, 044 520 44 27

In allen Kirchgemeindehäusern mit Kaffeestube und Vorführung von Filmen von den letzten Verteilaktionen.

Packanlass:

- Samstag, 5. November, 9.00–12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Buchs

Flyer mit den Details für den Inhalt sind per Mail oder auf der Verwaltung erhältlich.

Rückblick

Orgelnacht

Nach zwei Jahren Pandemiepause war es endlich wieder möglich die Dälliker Orgelnacht durchzuführen. Es war (fast) wie früher. Die Kirche war gut gefüllt und die Gartenwirtschaft auch. Die Bratwurst schmeckte besser als die vom Sternen Grill. Es gab ein Wiedersehen mit bekannten Gesichtern im Publikum und auf der Bühne und Gelegenheit Bekanntschaft mit neuen Leuten und neuen Klängen zu machen. Das vielseitige Programm zog die Zuhörenden in den Bann. Man könnte fast sagen: Es schien, als ob die Zeit stehengeblieben wäre. Es kursiert daher das Gerücht, dass ob so viel Nostalgie sogar die Kirchenuhr Stopp machte. Weder der Sigrist noch der Organisator können dazu weitere Informationen geben. Aber darin steckt mit Sicherheit kein einziges Körnchen Wahrheit.

Lorenz Büchli



Bilder: Peter Randegger und Lorenz Büchli



Mit der Bergpredigt auf den Altberg – Schritt für Schritt

Diese geführte Wanderung, die von der Kapelle Regensdorf bis auf den Altberg führt, lädt dazu ein, Inspiration aus der Natur und aus biblischen Texten zu schöpfen. An sieben Stationen wird zum Austausch und zur Meditation über Texte aus der Bergpredigt angeleitet. Zum Abschluss wird den Teilnehmenden ein kleiner Imbiss im Restaurant serviert. Für die Rückfahrt nach Regensdorf steht ein Taxibus zur Verfügung.

Leitung: Ursula Haenger, Quest- Theologiestudentin und Pilgerbegleiterin
Begleitung: Pfarrer Adrian Beyeler

Anmeldung bis 31. Oktober: Adrian Beyeler: adrian.beyeler@kirche-furrthal.ch oder Ursula Haenger: haengeru@hotmail.com

Matthäus 5:14 «Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.»

Samstag, 5. November, 13.30–17.30 Uhr, ab Kapelle Regensdorf

Mit Jesus beten lernen – christliche Meditation im Alltag

«Herr, zeige uns doch, wie wir beten sollen» – auf diese Bitte eines Jüngers antwortete Jesus mit den Worten des «Unservater» bzw. des «Vater-unsere». Wer christlich sozialisiert wurde, kennt dieses Gebet auswendig. Überall auf der Welt wird es in unzähligen Sprachen und in jedem Gottesdienst gebetet. Doch was bedeuten die Worte und Bitten dieses Gebets, das oft genug gedankenlos gebetet wird? Wir wollen ihnen nachspüren, sie meditieren, damit wir dieses Gebet nicht mehr nur auswendig, sondern auch inwendig beten können. Die Meditation weiterer biblischer und anderer Texte bringt uns den Glauben und die Spiritualität Jesu näher und hilft uns, zu der Quelle zu gelangen, die auch uns nähren und stärken kann. Zu diesem Meditationskurs gehören: Wöchentliche Treffen, tägliche Meditation zuhause und persönliche Begleitgespräche.

Kosten: 60 Franken inkl. Kursmaterial, Kostenreduktion auf Anfrage möglich

Flyer liegen auf und sind auf der Website. Verbindliche Anmeldung bis 28. Oktober an Gisella Matti, gmatti@solnet.ch, 044 840 03 75

Gisella Matti und Brigitte Altorfer

Dienstag 8./15./22./29. November, 6. Dezember, 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Dällikon



Kloster Kappel am Albis

Furrtaler Ausflug vom 29. August

«hier ist auch schon Zwingli
gessen»



Kirchenpflege

Nun sind wir also gestartet, haben Aufgaben verteilt und unterteilen die Arbeit besser zwischen Tagesgeschäft (operativen Tätigkeiten) und langfristiger Planung («strategische» Arbeiten). Einen Entscheid zum Pfarrhaus «Chilegässli» in Buchs wollen wir diesen Herbst vorbereiten und präsentieren.

Ende Oktober wollen wir (Kirchenpflege, Geschäftsleitung, Pfarrteam und Gemeindegemeinschaftsleitung) an einer Retraite in Kappel die Ausrichtung der Kirchgemeinde planen. Daraus sollen Legislaturziele und Jahresziele abgeleitet werden. Die Grundlagen zur Planung wurden in Arbeitsgruppen zusammengestellt. Darüber wurde bereits verschiedentlich informiert.

Nachdem wir uns während der vergangenen Amtsdauer vor allem und manchmal etwas kurzfristig mit den strukturellen Änderungen befassen, rücken jetzt die inhaltlichen Fragen ins Zentrum. Zur Sicherstellung des Betriebs kommt deutlich stärker die Hauptaufgabe hinzu: Verkündigung von Gottes Wort. Zentral an der Führungsarbeit in der Kirchgemeinde ist zweifellos die Verkündigung von Gottes Wort. Dazu gehören die tradierten Formen der Verkündigung, aber auch neuere. Wesentlich scheint mir, dass die Botschaften auch bei den Menschen ankommen und angenommen werden. Darauf kommt es an!

Rücktritt aus der Kirchenpflege

Liebe Regula Scheifele

Während deiner Amtszeit hast du sehr viel Arbeit und für die Kirchgemeinde wichtige Dienste geleistet. Dank deines beruflichen Wissens und Könnens konntest du das Liegenschaftswesen neu fassen und so aufbereiten, dass Bewirtschaftung und Unterhalt jetzt von der Verwaltung selbständig erledigt werden können. Eine Liegenschaftsstrategie wurde erarbeitet. Der Saalumbau in Regensdorf ist fertig und sehr gut gelungen, die Sanierung der Kirche Regensdorf läuft, und die Sanierung der Liegenschaft «Chilegässli» ist ebenfalls auf gutem Weg.

Wir danken dir für dein Engagement für die Kirchgemeinde. Während du jetzt wieder mehr Zeit für deine berufliche Arbeit und für dich selber hast, magst du mit Stolz auf deine Arbeit zurückblicken. Ich wünsche dir Gottes Segen!

Peter Randegger, Präsident

Letzter Gottesdienst in der Kirche Regensdorf

Am 2. Oktober findet der vorerst letzte Gottesdienst in der Kirche Regensdorf statt. Danach wird die Kirche renoviert. Wer also noch einmal den Kirchenraum geniessen möchte bevor er ca. ein Jahr geschlossen ist, muss die Chance am 2. Oktober um 10.00 Uhr nutzen und den Taufgottesdienst vom 3. Klass Unti mitfeiern. Es ist ein Gottesdienst für Chlii und Gross mit mehreren Taufen. Und bevor Sie dann die Kirche verlassen und wir die Türen schliessen, können Sie auch noch ein kleines Andenken an die Kirche mit heimnehmen.

*Groß und wunderbar sind deine Taten,
Herr, du allmächtiger Gott!
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege,
du König aller Völker!*

Offenbarung 15,3

Alles hat seine Zeit



Abdankungen

Werner Amstein (72) Watt

Beat Bucher (64) Watt

Erika Hanna Finsterwald (80) Dällikon

Willy Glogger (85) Watt

Amsel Lawson Ewang (49) Regensdorf

Marie Louise Löhner-Moser (64) Buchs

Maria Elisabeth Meier-Jenni (71) Regensdorf

Lydia Meier (89) Regensdorf

Agnes Metzger-Birk (75) Adlikon

Erwin Walter Weber (100) Buchs

Taufen

Elia Canepa, Dielsdorf, getauft in Buchs

Emilia Alicia Geering, Watt

Amelia Stähli, Regensdorf

Livia Sara Stutz, Watt

**Fahrdienst zum
Friedhof Dörndler
Jeden Freitag um 15.00 Uhr
ab Kirchgemeindehaus und
14.40 Uhr ab Watt.**

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirche Furttal

Redaktionsteam

Nadja Boeck

Priska Gilli

Esther Stutz

Layout und Gestaltung

Priska Gilli

Fotos

zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt

Druck

www.schellenbergdruck.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Oktober 2022

Kontakte

Pfarramt

Adrian Beyeler 044 520 44 11
adrian.beyeler@kirche-furttal.ch

Nadja Boeck 044 520 44 13
nadja.boeck@kirche-furttal.ch

Michael Landwehr 044 520 44 14
michael.landwehr@kirche-furttal.ch

Dan Warria 044 520 44 12
dan.warria@kirche-furttal.ch

Wiebke Suter (Vikarin) 044 520 44 15
vikariat@kirche-furttal.ch

Kirchenpflege

Peter Randegger Präsident
044 520 44 71
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Kirchgemeindegemeinschaft

Barbara von Gunten 044 520 44 04
barbara.vongunten@kirche-furttal.ch

Verwaltung

044 520 44 00, info@kirche-furttal.ch
Watterstrasse 18, 8105 Regensdorf
Öffnungszeiten: Montag bis
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Antje Gerber 044 520 44 01
antje.gerber@kirche-furttal.ch

Priska Gilli 044 520 44 02
priska.gilli@kirche-furttal.ch

Karin Zoller 044 520 44 03
karin.zoller@kirche-furttal.ch

Diakonie

Beat Hartmann 044 520 44 26
beat.hartmann@kirche-furttal.ch

Irina Dedecius 044 520 44 29
irina.dedecius@kirche-furttal.ch

Patricia Perosce 044 520 44 27
patricia.perosce@kirche-furttal.ch

Esther Stutz 044 520 44 02
esther.stutz@kirche-furttal.ch

Katechetik

Olivia Isliker 044 520 44 31
olivia.isliker@kirche-furttal.ch

Sara Schüpbach 044 520 44 30
sara.schuepbach@kirche-furttal.ch

Eva Kull 044 520 44 25
eva.kull@kirche-furttal.ch

Priska Gilli 044 520 44 02
priska.gilli@kirche-furttal.ch

Präsidenten der Ortskirchengemeinschaften

Buchs: Andreas Däscher
044 520 44 81
andreas.daescher@kirche-furttal.ch

Dällikon: vakant
Regensdorf: Helmut Stucki
044 520 44 38
helmut.stucki@kirche-furttal.ch

www.kirche-furttal.ch

Agenda | Oktober 2022

Gottesdienste

Sonntag, 2. Oktober Gottesdienst für Chlii und Gross

10.00 Kirche Buchs
Pfr. Adrian Beyeler
Katechetin Priska Gilli
Kinder des 3. Klass-Unti
Musik: Nikoleta Kocheva

Gottesdienst für Chlii und Gross mit Taufen

10.00 Kirche Regensdorf
Pfrn. Nadja Boeck
Katechetin Sara Schüpbach
Kinder des 3. Klass-Unti
Musik: Elisabeth Wild

Gottesdienst

17.00 Kirche Dällikon
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Nikoleta Kocheva

Sonntag, 9. Oktober

Gottesdienst

10.00 Kirche Dällikon
Pfr. Michael Landwehr
Musik: Nikoleta Kocheva

Gottesdienst

10.00 Saal Regensdorf
Vikarin Wiebke Suter
Musik: Dessislava Haefeli
anschliessend Chilekafi

Gottesdienst

17.00 Kirche Buchs
Pfr. Michael Landwehr
Musik: Nikoleta Kocheva

Sonntag, 16. Oktober

Gottesdienst

9.45 Anna Stüssi-Haus
Pfr. Dan Warria
Musik: Dessislava Haefeli

Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs
Pfr. Christhard Birkner
Musik: Lorenz Büchli

Gottesdienst

17.00 Saal Regensdorf
Pfr. Christhard Birkner
Musik: Dessislava Haefeli

Freitag, 21. Oktober

Gottesdienst

14.30 Alters- und Pflegeheim
Furttal, Regensdorf
Pfr. Dan Warria
Musik: Dessislava Haefeli

Abendfeier mit Abendmahl

19.30 Niklauskapelle
Pfrn. Nadja Boeck
Musik: Nikoleta Kocheva

Sonntag, 23. Oktober Gemeinsamer Gottesdienst

10.00 Kirche Dällikon
Pfrn. Nadja Boeck
Musik: Lorenz Büchli
Shuttlebus: 9.20 Einstieg
Regensdorf Zentrum/Kirche
9.30 Buchs, Linde
9.35 Senevita Mülibach Buchs

Sonntag, 30. Oktober Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs
Pfr. Michael Landwehr
Musik: Nikoleta Kocheva

Gottesdienst

10.00 Saal Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Lorenz Büchli

Gottesdienst für Chlii und Gross

10.00 Kirche Dällikon
Pfr. Dan Warria
Katechetin Olivia Isliker
Kinder des 3. Klass-Unti
Musik: Dessislava Haefeli

Veranstaltungen

Aktion Weihnachtspäckli

Café und Filmvorführung
Di 25. Oktober 14.00–16.00,
Kirchgemeindehaus Regens-
dorf, siehe S. 3

Begegnungscafé

Gemütliches Beisammensein
und Austausch
Do 6./27. Oktober
14.00–17.00, Kirchgemein-
dehaus Buchs
Bei schönem Wetter findet das
Café auch im Garten statt.

Bibelgespräche

Diskutieren Sie mit
Fr 21. Oktober 20.00
Kirchgemeindehaus Buchs

Frauenarbeitskreis

Di 11./25. Oktober
14.00–16.00 Kirchgemein-
dehaus Regensdorf

Gebetstreffen

Fr 7./14./21./28. Oktober
6.00 Kirchgemeindehaus Buchs

Generationenkafi

Ungezwungener Treffpunkt mit
Begegnungs-, Gesprächs- und
Verpflegungsmöglichkeiten
Di 4. Oktober 9.00–12.00
Kirchgemeindehaus Dällikon

Internationale Tänze

Mo 10./24. Oktober
14.30–16.00
Kirchgemeindehaus
Regensdorf

Jassnachmittag

Di 11./25. Oktober
13.30–16.30 Kirchgemein-
dehaus Regensdorf

Konflager

Mo 10.–14. Oktober
Langwies GR

Manneträff

Mi 26. Oktober 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Buchs
Gefängnisseelsorge siehe S.6

Miteinander Singen

Do 6. Oktober 14.30–16.15
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Nachdenken am Morgen

Do 6. Oktober 9.30–11.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Ökum. Seniorennachmittag

Mi 5. Oktober 14.30
katholisches Pfarreizentrum
Regensdorf, mit Anmeldung:
044 520 44 00, siehe nebenan

Offener Zvieri

So 9. Oktober 14.30–16.30
Kirchgemeindehaus Regens-
dorf, mit Anmeldung bis
Donnerstag, 044 520 44 00
siehe S. 2

Referat von Ruedi Meier

Di 4. Oktober 19.00–21.00
Kirchgemeindehaus
Buchs, siehe S. 2

Seniorenessen

Mi 26. Oktober 12.00–14.00
Kirchgemeindehaus
Regensdorf
mit Anmeldung: 044 520 44 00

Sprechstunde des Kirchge- meindepräsidenten

Telefon 044 520 44 71
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Suppenzmittag

Suppe à discrétion mit Brot,
Kaffee und Kuchen, alkoholfreie
Getränke für 15 Franken (Kinder
5 Franken) Der Erlös geht an
Heks/Brot für alle.
Sa 22. Oktober 11.30–15.30
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Kinder / Jugendliche

Singe mit de Chliinschte

für Kinder von 0–5 Jahren mit
Begleitung

Laufend starten Kurse in
Buchs, Dällikon und Regens-
dorf

Mit Anmeldung. Flyer sind bei
der Verwaltung erhältlich.

Fiire mit de Chliine

für Kinder von 0–6 Jahren mit
Begleitung

So 28. Oktober, 15.30

Kirche Buchs

«Wenn ich gross bin, werde
ich Fledermaus»



Chrabelgruppe

Montags 9.00–11.00
Kirchgemeindehaus Buchs

roundabout

für Girls / junge Frauen
von 10–20 Jahren, andere
Girls treffen, tanzen, trainieren,
plaudern

Infos: Sara Schüpbach

Mo 3./24./31. Oktober
19.30–21.00

Kirchgemeindehaus Regensdorf

NEU: roundabout kids

Mo 24./31. Oktober

18.45–19.45

Kirchgemeindehaus Regensdorf



Ökum. Seniorennachmittag

Lassen Sie sich überras-
schen! Eine unterhaltsame
Darbietung aus Ihren
Reihen.

Mi, 5. Oktober, 14.30 Uhr,
kath. Pfarreizentrum.

Bitte mit Anmeldung:
044 520 44 00

Detaillierte
Informationen:
www.kirche-furttal.ch



Willkommen

Vikarin im Furttal

Seit einem guten Monat bin ich als «Pfarrerin in Ausbildung» bei Ihnen um das Handwerk im Pfarramt zu lernen. Dazu bin ich zu 50% selber in der Schule und zu 50% werden Sie mich im Kirchenleben antreffen.

Wie das Foto zeigt, bin ich erst in der Mitte meines Lebens auf die Idee gekommen, Pfarrerin zu werden. Doch in der Kirche aktiv war ich schon immer. Durch viele Umzüge in und ausserhalb von Europa habe ich verschiedene Kirchgemeinden kennengelernt – ein paar kleine reformierte Gemeinden haben mich besonders geprägt. Eine Frage zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben: «Wie kann gutes Miteinander in Kleinem und im Grossen gelingen? Was trage ich dazu mit meinem Leben bei?» Das erprobe ich im Freundeskreis und mit meinem Mann bei erdverbundenen Hobbys wie Gärtnern und Wandern oder in Diskussionen über abstrakte Ideen. Beruflich habe ich dazu als Raumplanerin und als Nachhaltigkeitsmanagerin in diversen Funktionen Erfahrungen gesammelt. Nun freue ich mich darauf, mit Ihnen der Frage «In Vielfalt. Mit Gott. In Liebe.» nachzugehen.

Herzlichen Dank allen, die mich bereits so freundlich begrüsst haben. Ich freue mich auf mehr Begegnungen in diesem Lehrjahr und bin dankbar für alle, die bereit sind, mit mir ein wenig aus ihrem Leben und ihrer Sichtweise auf Kirche und Welt zu teilen!

Wiebke Suter



Schlusspunkt

Letzte Hilfe Kurs – Das Einmaleins der Sterbebegleitung Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Wie helfen wir Menschen, deren Lebensende gekommen ist? Die Pandemie hat die Dringlichkeit dieser Frage besonders deutlich gemacht. Der Letzte Hilfe Kurs vermittelt Interessierten das Einmaleins der Begleitung am Lebensende.

Hintergrund

Es ist eine Herausforderung, einen uns nahestehenden Menschen zu begleiten, wenn sein Lebensende gekommen ist. Welche Gesten und Worte sind nun angemessen? Welche Hilfe braucht der sterben-

de Mensch von uns? Die Begleitung am Lebensende ist nicht nur Sache von Experten. Familie und Nachbarschaft spielen sogar eine entscheidende Rolle. Nachdem das Sterben und der Tod Jahrzehnte lang verdrängt wurden, entdeckt man heute wieder, dass das Lebensende untrennbar zum Dasein gehört. Deshalb ist es wichtig, auch diesen letzten Abschnitt bewusst und in Beziehung mit vertrauten Menschen zu gestalten. Als Unterstützung dazu bieten wir als Kirchgemeinde den kompakten Kurs zur Letzten Hilfe

Lernender

Wir begrüssen unseren neuen Lernenden Rafael Carneiro, der bei uns seit August das 2. Lehrjahr zum Unterhaltspraktiker absolviert.

Wir wünschen ihm einen guten Einstieg und viel Freude und schöne Begegnungen in der Kirchgemeinde.



Manneträff

Gefängnisseelsorge im Wandel der Zeit

Fragen über Fragen – wenn Sie diese beantwortet haben möchten: Am Manneträff bietet sich die Gelegenheit dazu. Frank Stüfen, Dr. theol. ist Gefängnisseelsorger in der JVA Pöschwies/Zürich und Studienleiter des CAS Seelsorge im Straf- und Massnahmenvollzug an der Universität Bern/AWS. Von der Weltkonferenz der Gefängnisseelsorge wurde er als Repräsentant mit beratendem Status bei der UN in Genf, Wien und New York berufen. Weltweit gilt er als treibende Kraft in der Reformation der Gefängnisseelsorge. Er berichtet über seine Tätigkeit und stellt sich Ihren Fragen.

**Mittwoch, 26. Oktober, 20.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Buchs**

Auf Wiedersehen Sandra Galli

Sandra Galli hat über mehr als ein Jahrzehnt das Fiire mit de Chliine in Buchs als Beauftragte geleitet. Sie hat das Fiire immer mit viel Fantasie und sehr liebevoll gestaltet. Vielen Kindern hat sie wunderbare Geschichten erzählt und liebevoll die ersten Eindrücke von Kirche und Gottesdienst ermöglicht. Nun hat sich Sandra beruflich neu ausgerichtet und wird Vollzeit in einem Altersheim schaffen. Sie wohnt inzwischen auch nicht mehr in Buchs. Deshalb hat sie entschieden, das «Fiire» nicht weiter zu leiten.

Wir können Sandra einfach von ganzem Herzen für ihren grossartigen Einsatz danken und wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg. In ihrem letzten Fiire am 28. Oktober werden wir sie verabschieden.



Flyer liegen in den Kirchen auf oder können bei der Verwaltung bestellt werden, 044 520 44 00. Anmeldung erforderlich, die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Mittags-Lunch selbst mitnehmen. Kaffee und Getränke offeriert die Kirchgemeinde. Die Kosten für den Kurs werden von der ref. Kirche Furttal übernommen.

**Samstag 12. November
10.00–16.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Regensdorf**

an. Als Grundlage dafür vermittelt der Kurs Basiskenntnisse, einfache Gesten und Handgriffe, die bei der Begleitung von Sterbenden hilfreich sind. Die Kursleiter:innen bieten zudem Orientierung in letzten Fragen, die sich nicht selten im Anblick des Todes stellen.

Kursleitung: Silvia Grob, Pflegefachfrau, Fachgebiet Palliative Care, Jürg Spielmann, Pfarrer, MAS Angewandte Ethik
Organisation: Esther Stutz, Irina Dedecius, Sozialdiakoninnen, Ref. Kirche Furttal